

thun: werde demnach die verwegene Unternehmungen derjenigen nimmer für gut halten, so die jungen Leute, wann sie sich Rath bey ihnen erholen, alsobald zum Gebrauch des Quecksilbers verweisen; als welches dem Leibe stets schädlich und nicht nothwendig ist, weil aber die Weibsleute gemeinlich mit solchen kleinen Geschwüren die sich an die schleimige Gruben innerhalb der Schaam setzen, behaftet sind: Darum ist ihnen auch in dergleichen Fällen nichts dienlicher als Bähungen, Wasser zum Abwaschen, Bäder, die aus erweichenden Mitteln bereitet werden, eröffnende reinigende und der Fäulung widerstehende Mittel: Eßig, Honig und Salz rechne ich unter die letztere, hingegen alle erweichende Mittel unter die erste Gattung. In verschiedenen Fällen habe ich die noch frisch angesteckt waren und sonst keinen Schaden als diesen an sich hatten, dadurch in kurzem curiret gesehen; Man fragt aber vielleicht, auf was Art man gewiß seyn könne, daß das Ubel so beschaffen, daß man gedachtem Rath trauen könne, ohne zu befürchten, ein dazu erforderetes kräftigeres Mittel versäümet zu haben: Aber die Zeit, wie lange die Ansteckung gedauret, der Ort an dem sie sich fest gesezet, und wann man nach genauer Untersuchung wahrnimmt, daß keine andere Zufälle dabey sind, müssen die Gewißheit davon geben: Diß will ich nur erinnern:
wann